

TELEFAX

Name des Absenders / *From*: Martin Hahn, Teamleiter
- Internationale Zusammenarbeit -
Bereich/Team / *Department/Team*: B2/ Team 21
Telefonnummer / *Phone Number*: +49 (0) 30 85 40 42 61
Faxnummer / *Fax Number*: +49 (0) 30 85 40 44 70
Adresse / *Address*: Carstennstraße 58, 12205 Berlin
Datum / *Date*: 06.05.08

Empfänger / *To*: An alle DRK-Landesverbände mit der Bitte
um Unterrichtung der Kreisverbände und
Verband der Schwesternschaften (bitte auch
an Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit)

Rundschreiben Nr. 2/21 – 02/08

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 02. und 03. Mai 2008 raste Zyklon "Nargis" über weite Teile Myanmars (ehemals Burma) hinweg. Der Sturm war vom Golf von Bengalen aufgezogen und am vergangenen Freitagabend im Irawadi-Delta aufs Land getroffen. Die Böen erreichten teilweise Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 240 Kilometern pro Stunde.

Allgemeine Situation:

Mit einer mehr als drei Meter hohen Flutwelle und starken Regenfällen zog der Zyklon über die Südküste und richtete verheerende Zerstörungen an. Trotzdem die Windgeschwindigkeiten landeinwärts abnahmen, wurden ersten Berichten zufolge tausende Gebäude zerstört, unzählige Bäume entwurzelt und Stromleitungen zerrissen. Die Stromversorgung und Kommunikationslinien wurden stark beschädigt, weswegen es auch sehr schwer ist, gesicherte Informationen und Daten über die Situation vor Ort aus dem Land zu bekommen. Der Flughafen von Rangun blieb bis heute Morgen geschlossen. Die Regierung erklärte fünf Regionen zu Katastrophengebieten: Neben Rangun und Irawadi waren dies Bago sowie die Bundesstaaten Mon und Karen.

In dem Katastrophengebiet leben nach Schätzungen rund 24 Millionen Menschen. Nach offiziellen Angaben seitens der Regierung Myanmars sind mittlerweile über 20.000 Menschen gestorben und hunderttausende obdachlos geworden.

Die Reiseroute, die in den nächsten Wochen eingefahren werden sollte, dürfte zerstört sein. Langfristige Folgen in der Landwirtschaft und Fischereiwirtschaft (zerstörte Fangboote) sind noch nicht abschätzbar.

Sofortige Maßnahmen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung:

Das Myanmar Rote Kreuz (MRCS) und die Internationale Föderation haben noch am Samstag erste *assessments* in Yangon durchgeführt. Insgesamt sind fünf *assessment teams* aus MRCS, IFRC und ICRC unterwegs, um erste Lageeinschätzungen vorzunehmen.

Die Föderation hat dem MRCS vorerst 200.000 CHF zur Verteilung von Hilfsgütern zur Verfügung gestellt. Das MRCS verfügt über 10.000 in Erster Hilfe trainierte Freiwillige sowie über 1.200 in *assessment* und *relief* erfahrene Mitglieder. Erste Verteilungen von 4.000 *family kits* (Kleidung, Decken, Moskitonetze, Hygiene Artikel, Kochutensilien etc.) in Yangon wurden durchgeführt. Ein weiterer Hilfsflug vom IFRK Logistik Zentrum in Kuala Lumpur mit *shelter kits* ist für die nächsten Tage geplant.

Die Abschätzung des genauen Bedarfs werden die Resultate der *assessments* in den nächsten Tagen bringen.

Hilfen des DRKs:

Das Auswärtige Amt stellt dem DRK im Rahmen der Humanitären Hilfe voraussichtlich ca. 200.000 € für die Notversorgung der Betroffenen zur Verfügung.

Es ist davon auszugehen, dass der dringendste Bedarf sich in erster Linie auf die Versorgung mit Trinkwasser, Nahrungsmitteln und Notunterkünften konzentrieren wird. Sobald die Regierung Myanmars offiziell ein Hilfesuch an die Internationale Gemeinschaft ausgesprochen hat und auch die Visaerteilung an ausländische Helfer genehmigt, wird sich der Delegationsleiter unseres Regionalbüros, Herr Bernd Schell, von Bangkok aus in die Region aufbrechen, um weitere Hilfsmaßnahmen des DRK mit der Föderation und IKRK vor Ort zu koordinieren. In Abhängigkeit der Ergebnisse der Erkundungsteams wurden vorsorglich die Emergency Response Units des DRK (ERU Gesundheit, Trinkwasserversorgung und Hygiene) in Voralarm versetzt. Im Bedarfsfall wird kurzfristig über ihren Einsatz befunden werden.

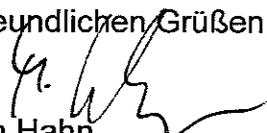
Das DRK ist dringend auf Spenden angewiesen.

Deutsches Rotes Kreuz
Konto 41 41 41
BLZ: 370 205 00
Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort: **Zyklon**

Das DRK weist jedoch explizit darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt weder Sachspenden gewünscht, noch die Entsendung von Personal aus Deutschland nach Myanmar unmittelbar bevorsteht.

Weitere allgemeine Informationen finden Sie auf unserer Internetseite – www.drk.de.

Mit freundlichen Grüßen,
i. A.


Martin Hahn
Teamleiter – Internationale Zusammenarbeit –